



Groppe (*Cottus gobio*)

Fischerei

Jahresbericht 2012

Jahresbericht des Fischereiaufsehers 2012

Gelöste Fischereipatente

Im Berichtsjahr wurden folgende Fischereipatente abgegeben:

	2012	2011	Differenz
Kanton			
Jahrespateent Einheimische / Auswärtige	381 / 46	362 / 67	+19 / -21
Jugendpateent Einheimische / Auswärtige	85 / 0	93 / 1	-8 / -1
Ferienpateente*	990	1'038	-48
Zusatzpateent Motorkraft	52	58	-6
Total (ohne Motorkraft)	1'502	1'561	-59
Walensee			
Uferpateent Konkordat / Nicht-Konkordat	0 / 0	9 / 1	- 10
Uferpateent Jugendliche Konkordat / Nicht-Konkordat	0 / 0	0 / 0	0
Boospateent Konkordat / Nicht-Konkordat	9 / 0	6 / 0	+3
Grosses Boospateent ***	68	65	+3
Grosses Boospateent *** Jugendliche	7	4	+3
Ferienpateente Konkordat / Nicht-Konkordat	0 / 1	1 / 0	0
Zusatzpateent: Gästepateent Konkordat / Nicht-Konkordat	9 / 0	5 / 0	+4
Berufsfischer	1	1	0
Total (ohne Gästepateent)	86	87	-1

*Tages-, Wochen- und Monatskarten

*** nur für Glarner

Fischfressende Vögel

In den Glarner Gewässern, speziell in der Rauti und in der Linth, sind vermehrt Gänsesäger zu beobachten.

Eingriffe in Gewässer

Der obere Niederenstauweiher ist im Winter teilweise ausgebaggert worden. Zusätzlich wurden die Druckleitungen erneuert. Der Weiher wurde erst Mitte Mai wieder gefüllt. Das traditionelle Eröffnungsfischen am 1. Mai viel darum „ins trockene“. Es wurde zudem weniger Material als vorgesehen entnommen, es ist deshalb mit einer erneuten Entleerung in der nächsten Zeit zu rechnen. Bis dahin werden keine Bachforellen mehr eingesetzt.

Der Jenny-Weiher wurde von Ende Juli bis Mitte September abgesenkt. An den Hochwasserentlastungsklappen und dem Schlitzpass mussten Anpassungen vorgenommen werden. Die zwei Fischaufstiegshilfen (FAH) waren während dieser Zeit nicht in Betrieb.

In Haslen ist der Umbau des Wasserkraftwerkes der Fa. D. Jenny & Co abgeschlossen worden. Die bestehende, nicht nach den neuesten Erkenntnissen gebaute Fischaufstiegsanlage, wurde (noch) nicht saniert. Im Oberwasserkanal vor dem Turbinenrechen wurde hingegen eine Fischabstiegsanlage eingebaut, deren Funktionstüchtigkeit wird in den nächsten Jahren geprüft.

Fischsterben / Gewässerverschmutzungen

-

Fischzucht

In der Kantonalen Fischzucht "Mettlen" sind Renovationsarbeiten vorgesehen. Seitens einer politischen Partei wurde der dazu vorgesehene Kredit auch mit der Bemerkung hinterfragt, ob denn in Zukunft überhaupt noch eine Fischzucht notwendig sei. Über die Notwendigkeit und das Fortbestehen einer Kantonalen Fischzucht wurde bereits vor einigen Jahren debattiert. Hierzu einige Bemerkungen:

Der Gebäudekomplex der Kantonalen Fischzucht „Mettlen“ besteht aus einem „alten“ und einem „neuen“ Bruthaus. Das alte Bruthaus wurde vor 1960 in einem bereits bestehenden Gebäude errichtet. Seit dieser Zeit sind keine wesentlichen Instandhaltungsarbeiten mehr vorgenommen worden. Das neue Bruthaus (Fischzucht-Hauptgebäude) wurde 1978 in Betrieb genommen. Auch hier „nagt der Zahn der Zeit“ und es sind Renovationsarbeiten notwendig. Die Fischzuchtanlage wird jedoch nicht ausgebaut, sondern nur saniert.

Der Betrieb einer Fischzucht ist im Kantonalen Fischereigesetz geregelt. Mit dem Besatz von Forellen aus einheimischer, regionaler Herkunft wird versucht die natürlich vorkommenden Fischbestände zu stützen. Mit dem Fischbesatz wird ein Bestandesrückgang gelindert, Verhältnisse wie sie in naturnahen Gewässern herrschen würden, können damit nicht erreicht werden. Hauptursache für den teils massiven Rückgang der Fische und der gesamten aquatischen Fauna liegt in der Zerstörung deren Lebensräume (Wasserkraftwerke, Begradigungen, Mangel an Strukturen etc.). Im Hinblick auf die „Energiewende“ und der grossen Nachfrage nach „naturfreundlichen“ elektrischen Strom aus der Wasserkraft kann damit gerechnet werden, dass eine Fischzucht auch in den folgenden Jahrzehnten betrieben werden muss.

Sämtlich beim Laichfischfang gefangenen Seeforellen wurden 2012 gemessen, gewogen und fotografiert. Die Daten werden zur Festlegung von Mindestwassertiefen in Restwasserstrecken verwendet.

Jahresbericht 2012

Der Spätwinter brachte aussergewöhnlich hohe Schneemengen in den Bergen. Glücklicherweise kam es deswegen nicht zu Hochwasser. Es sind generell keine überdurchschnittlichen Hochwasserereignisse (wiederum mit Ausnahme des Krauchbaches) zu vermelden.

Der Klöntalersee war zur Hauptfangsaison der Felchen und Forellen im Frühjahr ausserordentlich trüb, dies machte sich in den Fangertrogen bemerkbar.

In früheren Jahren war die Linth ab Mitte August wieder soweit klar, dass die ertragreiche Herbstfischerei beginnen konnte. In den letzten Jahren ist die Linth jedoch vermehrt bis Ende Saison stärker getrübt. Dies mindert die Fänge für die ansonsten ertragreichen Monate August und September. Hauptsächlichliche Ursachen sind; das mit der Klimaerwärmung zusammenhängende Abschmelzen der Gletscher (Bifertengletscher), höherer Sedimenteintrag durch tauende Permafrostböden sowie ein geändertes Betriebsregime der Speicherkraftwerke (das Betriebswasser wird länger zurückgehalten, trübes Wasser das normalerweise nur im Sommer anfällt wird dadurch auch im Herbst durch die Linth abgelassen).

Im Glarner Unterland sind wegen der fortschreitenden Überbauung der Landschaft die Gewässer immer schlechter zugänglich. Eine Änderung ist leider nicht abzusehen. Der Besiedlungsdruck wird weiter zunehmen und zur Freihaltung der Gewässer müssten auch entsprechende Gesetze geändert werden.

Da die Fänge mit den neuen Fischfangstatistiken anders erfasst werden (keine Gewichtsangaben mehr dafür Grössenklassen), verändern sich auch die Fangstatistiken im Fischerei Jahresbericht.

Ausblick auf das Fischerjahr 2013

Die Karte mit den Fischereigewässern wurde erneuert und erscheint in einem neuen Design. Inhaltlich (Fischereigesetzgebung) sind keine Änderungen vorgenommen worden.

Elektrisches Abfischen

12. März	Dorfbach Ennenda (Bachwuhrsanierung) Forellen in der Linth eingesetzt
23. April	Linth, Chli Gätschachen (Monitoring Brütlinge, HWS Linth 2000) Fische wieder zurückgesetzt
4. Mai	Fätschbach (Monitoring Brütlinge mit WFN) Fische wieder zurückgesetzt
22. Juni	Obersee, Hinter dem Damm (Grapplihorn, Trockenheit) Fische im Obersee eingesetzt
10. Juni	Seegraben & Escherkanal (Monitoring, HWS Linth 2000) Fische wieder zurückgesetzt
13. August	Fätschbach (Monitoring mit WFN) Fische wieder zurückgesetzt
14. August	Linth, Linthal (Monitoring mit WFN) Fische wieder zurückgesetzt
23. Oktober	Stutz-Weiher, Brändenbach (Reinigung) Fische nach Reinigung wieder eingesetzt
5. November	Sulzbach, Näfels (Trockenheit) Fische in Mühlbach eingesetzt
20. November	Chlön, Klöntal (Trockenheit) Forellen im Klöntalersee eingesetzt
Okt.-Nov.-Dez.	Laichfischfang auf Seeforellen in der Linth, Rauti (Spinnerei Oberurnen) und Rütelibach.

Bruthausbesichtigungen und Instruktionen

- Fischerkurs (SaNa)
- Div. Schulklassen/Vereine

Verzeigungen

Im Berichtsjahr mussten 7 Personen (Vorjahr 3) verzeigt und die Rapporte zur Beurteilung an den Einzelrichter weitergeleitet werden.

Netstal, im Februar 2013

Andreas Zbinden,
Kantonaler Fischereiaufseher

Brutbericht 2012

Seeforellen		EG	VS	SÖ	1+	Mass-fische	Total
Eingelegte Eier	125'000						125'000
Abgabe an Konkordat	20'000			2'000			22'000
Erhaltene Brut	60'000						60'000
Aufzucht	45'000						45'000
Einsatz Seeforellen		3'750	16'300	12'800	2'600		35'450

Bachforellen		EG	VS	SÖ	1+	Mass-fische	Total
Eingelegte Eier	100'000						100'000
Abgabe an Konkordat							
Erhaltene Brut	70'000						70'000
Aufzucht	45'000						45'000
Einsatz Bachforellen		2'250	22'000	15'350	135	98	39'833

Regenbogenforellen		EG	VS	SÖ	1+	Mass-fische	Total
Eingelegte Eier	25'000						25'000
Erhaltene Brut	15'000						15'000
Aufzucht	12'000						12'000
Einsatz Regenbogenforellen				300		2'365	2'665

Seesaiblinge		EG	VS	SÖ	1+	Mass-fische	Total
Eingelegte Eier (aus FZ „Rorschach“ SG)	12'000						12'000
Erhaltene Brut	8'000						8'000
Aufzucht	4'500						4'500
Einsatz Seesaiblinge			4'500				4'500

Äschen		EG	VS	SÖ	1+	2+	Total
Einsatz Äschen							0

Hechte		EG	VS	SÖ	1+	2+	Total
Einsatz Hechte							0

Einsatz gesamt (Stk.):							82'448
-------------------------------	--	--	--	--	--	--	---------------

EG = Eier geäugt
 VS = Vorsommerlinge (-Mai)
 SÖ = Sommerlinge (Juni-Dez.)

1+ = 1-jährig
 2+ = 2-jährig

Fischeinsatz in den Fließgewässern des Kantons Glarus 2012

Gemeinde	Code	Gewässer	Seeforellen			Bachforellen			Total Einsatz Stk.
			SF VS	SF SÖ	SF 1+	BF VS	BF SÖ	Mass-fische div.	
Elm	20	Jetzbach					250		250
	21	Tschingelbach							
	22	Mattbächli					200		200
	23	Bischofbach					200		200
	24	Steinibach					200		200
	25	Raminerbach					150		150
	26	Hinterbach					200		200
Matt	27	Krauchbach					1'000		1'000
Engi	28	Mühlebach					1'800		1'800
	29	Widersteinerbach							
Linthal	30	Strickbach							
	31	Fisetenbach							
	32	Brunnengüetlibach							
	33	Reitimattbächli							
	34	Fätschbach							
	35	Brumbach					300		300
	36	Sandbach							
	37	Durnagel							
Diesbach	38	Sägebach							
	39	Diesbach							
	40	Übelbach							
Luchsingen	41	Bächibach							
Leuggelbach	42	Leuggelbach							
	43	Allmeindbach							
Nidfurn	44	Nidfurnerbach							
	45	Wydenbächli							
Haslen	46	Haslerbach							
Schwanden	47	Garichte Ob. + Matt							
	48	Wiesenbach							
	49	Auernbach							
	50	Niedererbach							
Mitlödi	52	Dorfbach							
Ennenda	53	Dorfbach							
Glarus/Klöntal	54	Klön		5'000					5'000
	55	Dorfbach							
		Holensteinweiher							
Riedern/Netstal	56	Löntsch	1'000						1'000
Netstal	57	Erlenkanal							
	58	Mettensee/Fohrenb.							
Näfels	59	Mühlebach				3'000		18	3'018
	60	Rauti	500	1'300			1'500		3'300
	61	Brändenbach					1'200	50	1'250
	62	Sulzbach					300		300
	63	Kleinlinthli	1'200						1'200
	64	Bahnbächli							
	65	Villäggenbach							
Mollis	66	Bodenw/Rütelibach	1'600			1'000			2'600
	67	Linthsteg-, Birch-Schwarzgraben							
	68	Seegraben							
Oberurnen	69	Quellbach							
	70	Giessenb./Sandbach							
Niederurnen	71	Dorfbach							
	72	Gärbi/Rosenbord							
Bilten	74	Wiesengraben					200		200
	75	Dorfbach							
Filzbach	76	Filzbach					200		200
Mühlehorn	77	Mürtschenbach					1'800		1'800
	78	Meerenbach					500		500
	79	Linth	12'000	4'700	950	15'000		20	12'000
	80	Sernf				3'000	5'000		
Total Einsatz			16'300	11'000	950	22'000	15'000	98	65'348

Fischeinsatz in den Stehenden Gewässern des Kantons Glarus 2012

			Seeforellen			Bachforellen			Regenbogenforellen			Seesaiblinge	Hechte	Andere	Total
Gemeinde	Code	Gewässer	SF SÖ	SF 1+	Mass-fische	BF VS	BF SÖ	BF ab 1+	RBF SÖ	RBF 1+	Mass-fische	SÖ	SÖ		
Elm	82	Chüebodensee													
Engi	83	Oberseeloch													
Linthal	84	Muttsee													
	85	Limmernsee													
	86	Staubecken Urnerboden													
Betschwanden	87	Milchspüelersee	300						300						600
Diesbach	88	Engisee					350								350
Luchsingen	89	Oberblegisee													
Schwanden	90	Garichte		600							520	4'500VS			5'620
	51	Weiber Niederen									345				345
Sool	91	Fessisseeli													
Glarus	92	Klöntalersee		800											800
	93	Dräckloch													
Näfels	94	Obersee									750				750
	95	Tankgräben									750				750
Niederurnen	73	Jenny-Weiher	1'500	250				135							1'885
Filzbach	96	Talalpsee													
	97	Spaneggsee													
Bilten	96	Torfstichweiher													
Total Einsatz (Stk.)			1'800	1'650			350	135	300		2'365	4'500			11'100

Zusammenfassung der Fischeinsätze im Kanton Glarus 2012

	Seeforellen				Bachforellen			Regenbogenforellen			See-saiblinge	Hechte	Äschen	Andere	Total
	SF VS	SF SÖ	SF 1+	MASS-FISCHE	BF VS	BF SÖ	BF ab 1+	RBF SÖ	RBF 1+	MASS-FISCHE					
Fliessgewässer	16'300	11'000	950	0	22'000	15'000	98	0	0	0	0	0	0	0	65'348
Stehende Gewässer	0	1'800	1'600	0	0	350	135	300	0	2'365	4'500	0	0	0	11'100
Total Einsatz (Stk.)	16'300	12'800	2'600	0	22'000	15'350	233	300	0	2'365	4'500	0	0	0	76'448

Herkunft des Besatzmaterials:

	Seeforellen				Bachforellen			Regenbogenforellen			See-saiblinge	Hechte	Äschen	Andere	Total
	SF VS	SF SÖ	SF 1+	MASS-FISCHE	BF VS	BF SÖ	BF ab 1+	RBF SÖ	RBF 1+	MASS-FISCHE					
Aus eigener Zucht	16'300	12'800	2'600	0	22'000	15'350	233	300	0	2'365	0	0	0	0	71'948
Diverse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4'500	0	0	0	4'500

Fischfangerträge in den stehenden Gewässern des Kantons Glarus 2012

Fischarten	Seeforellen	Bachforellen	Regenb. Forellen	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Felchen	Albeli	Andere	Seesaibl.	Total
Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
81A Walensee GL	20					69	98	146	10	23		366
81B Walensee SG	19					28	242	97	74		1	461
81 Walensee Total	39	0	0	0	0	97	340	243	84	23	1	827
82 Chüebod.	2	6	4	1								13
83 Obersel.												0
84 Muttsee	1			15								16
86 StaubeckenUB		22										22
87 Milchspüeler	8	9	3	1								21
88 Engiseen		31										31
89 Oberblegis.						2						2
90 Garichti	111	52	424	3							38	628
91 Fessisseeli				29								29
92 Klöntalersee	35	1				110	1722	293		12		2173
93 Dräckloch				7								7
94 Obersee		1	493			76	1215					1785
95 Tankgräben		2	387			10	58			120		577
96 Talalpsee						11						11
97 Spaneggsee												0
98 Torfstichweiher						22	1			43		66
Total Seen ohne Walensee	157	124	1311	56	0	231	2996	293	0	175	38	5381
Total Seen mit Walensee	196	124	1311	56	0	328	3336	536	84	198	39	6208

Fischfangerträge in den Fliessgewässern des Kantons Glarus 2012

	Fischart	Seeforellen	Bachforellen	Regenbogenf.	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Andere	Total
Gemeinde	Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Elm	20 Jetzbach		2							2
	21 Tschingelbach									
	22 Mattbächli		8							8
	23 Bischofbach		37							37
	24 Steinibach		13							13
	25 Raminerbach		1							1
	26 Hinterbach		1							1
Matt	27 Krauchbach		15							15
Engi	28 Mühlebach		274	1						275
	29 Widersteinerb.		4							4
Linthal	30 Strickbach		2							2
	31 Fisetenbach		2							2
	32 Brunnengüetlib.		2							2
	33 Reitimattbächli									
	34 Fätschbach		31							31
	35 Brumbach		56							56
	36 Sandbach									
	37 Durnagel									
Diesbach	39 Diesbach		11							11
	40 Uebelbach		66							66
Luchsingen	41 Bächibach		21						21	
Leuggelbach	42 Leuggelbach		21						21	
Nidfurn	44 Nidfurnerbach		12							12
	45 Wydenbächli		2							2
Haslen	46 Haslerbach		7						7	
Schwanden	47 Garichte o. Matt		79							79
	48 Wiesenbach		3							3
	49 Auernbach		102							102
	50 Niederenbach		90	1						91
	51 Weiher Niederen		67	218						285
Mitlödi	52 Dorfbach		10	4					14	
Ennenda	53 Dorfbach		41						41	
Glarus	54 Klön	2	13					5		20
	55 Dorfb. Giessen		45							45
Riedern	56 Löntsch		36	12					48	
Netstal	57 Erlenkanal		8							8

Fischfangerträge in den Fliessgewässern des Kantons Glarus 2012

	Fischart	Seeforellen	Bachforellen	Regenbogenf.	Namaycush	Äschen	Hechte	Egli	Andere	Total
Gemeinde	Gewässer	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Näfels	59 Mühlebach		311	1		7				319
	60 Rauti	6	308			67			1	381
	61 Brändenbach		230							230
	62 Sulzbach		22							22
	63 Kleinlinthli		234							234
	64 Bahnbächli		20							20
	65 Villäggenbach		6							6
Mollis	66 A Rütelibach	1	89							90
	66 B Rütelibach		52							52
	67 Rietgräben		160							160
	68 Seegraben		8							8
Oberurnen	69 Quellbach		6							6
	70 SandbachG.		74			1				75
Niederrunen	71 Dorfbach		25			1				26
	73 Jenny-Weiher	11	328	3		1		28	1	372
Bilten	74 Wiesengraben		5							5
	75 Dorfbach		27							27
Filzbach	76 Filzbach		50							50
Mühlehorn	77 Mürtschenbach		254							254
	78 Meerenbach		83							83
Linth	79 A		42							42
	79 B		80							80
	79 C		56	2						58
	79 D		106	1						107
	79 E	1	249	1						251
	79 F	5	271	2		11				289
	79 G	6	78			1				85
	79 H	16	27			14				57
Linth	Total	29	909	6		26				970
Sernf	80 A		85							85
	80 B		13							13
	80 C		25							25
Sernf	Total		123							123
Fliess- gewässer	Total	48	4406	246	0	103	0	33	2	4838

Zusammenstellung der Fänge in den Glarner Gewässern 2012

	Fließgewässer	Seen / Weiher	Total
Fischart	Stückzahl	Stückzahl	Stückzahl
Seeforellen	48	157	205
Bachforellen	4406	124	4530
Regenbogenforellen	246	1311	1557
Namaycush	0	56	56
Äschen	103	0	103
Hechte	0	231	231
Egli	33	2996	3029
Felchen	0	293	293
Andere	2	175	177
Seesaiblinge	0	38	38
Total ohne Walensee	4838	5381	10219

Größenverteilung der Bachforellen 2012

Länge in cm	23 – 24.9	25 – 27.9	28 – 31.9	32 – 37.9	über 38 cm	Total
Stückzahl	862	2163	1059	376	70	4530
in %	19	47.5	23.5	8.5	1.5	100 %

Aussergewöhnliche Anglerfänge 2012 (gemäss Fangstatistik)

Bachforellen:

Rütelibach: 51 & 52 cm

Mühlbach (Näfels): 52 cm

Linth: 52 cm

Seeforellen:

Linth: 82 cm

Rauti: 62 cm

Garichti: 60 cm

Äschen:

Linth: 47, 48 & 51 cm

Rauti: 47 cm

Hechte:

Klöntalersee: 113 cm

Walensee: 123 cm

Torfstichsee: 118 cm

Felchen:

Walensee: 62 cm